

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. **hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden**
2. **Verwaltungsgemeinschaften/Verbandsgemeinden**
3. **Kreisfreien Städte**

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.komsanet.de
Internet: www.komsanet.de

Bank: Stadtparkasse Magdeburg
Kto-Nr.: 3600 2900 BLZ: 810 532 72

Auskunft erteilt: **Frau Laumann**
Durchwahl: 0391 5924-342

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
41-00-05 lau-wei

Datum
11.01.2010

Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Land Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landtag hatte mit Landtagsbeschluss 5/58/1936 B das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt gebeten, dem Ausschuss für Bildung, Wissenschaft und Kultur seine Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Land Sachsen-Anhalt darzulegen. Hierzu sollten die Leitlinien zur Kulturpolitik des Landes unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ entsprechend fortgeschrieben werden. Das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat mit Datum vom 28.10.2009 ein Konzept zur Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Land Sachsen-Anhalt vorgelegt und wurde vom zuständigen Ausschuss beauftragt, im Benehmen mit den Kommunalen Spitzenverbänden des Landes Sachsen-Anhalt und unter Einbeziehung des Museumsverbandes des Landes Sachsen-Anhalt dieses Papier zu überarbeiten.

Das vorgelegte Diskussionspapier bildet nach unserer Auffassung keine Grundlage, um grundsätzliche inhaltliche Schwerpunkte für die Museumslandschaft des Landes Sachsen-Anhalt zu entwickeln und die schwierige finanzielle Situation der Häuser zu sichern. Das vorgelegte Entwicklungskonzept zielt u.E. zu sehr auf die sogenannten „Leuchttürme“ oder kulturelle Gedächtnisorte ab, um über sie die notwendigen und auch als Standortfaktor vorhandenen musealen Landschaften in Sachsen-Anhalt. In dem Konzept finden ganze Landstriche keine Beachtung. Die Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Land Sachsen-Anhalt wurden leider im Vorfeld auch nicht mit dem zuständigen Fachverband und uns gemeinsam erörtert und entwickelt. Sie zeigen, dass aufgrund der Haushaltssituation bei Bund, Ländern und Kommunen es notwendig ist, die Museen auf solide, finanzielle Grundlagen zu stellen. Deshalb sollten unserer Auffassung nach eine sogenannte Regionalförderung für Museen in Sachsen-Anhalt eingeführt werden, die aus dem bisherigen Haushaltstitel des Kultusministeriums „Förderung nicht staatlicher Museen“ ausschließlich bereitgestellt werden könnte.

Im Einzelnen bittet das Kultusministerium um Aussagen zu folgenden Sachverhalten:

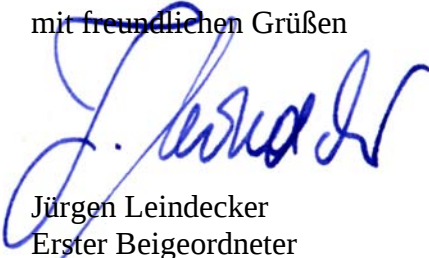
- welche Struktur, inhaltliche Entwicklung, Personalausstattung der Museen in kommunaler Trägerschaft angestrebt wird,
- welche Überlegungen zum Umgang mit dem Sammlungsgut, insbesondere auch das in den Depots, bestehen,
- welche Überlegungen zu Formen der Kooperation bzw. die Arbeitsteilung mit kulturellen Einrichtungen in den Kommunen bestehen,
- welche Vorstellungen zur Trägerschaftsentwicklung, zur Zielgruppenorientierung oder zur Einbindung in Tourismuskonzepte bestehen.

Uns ist durchaus bewusst, dass die sehr detaillierten Anfragen des Kultusministeriums auch im Hinblick auf die noch ausstehende Gemeindegebietsreform und deren Weiterentwicklung so nicht beantwortet werden können. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung müssen die Träger der Museen selber entscheiden, wie die Entwicklung der gesamten Kulturlandschaft und somit auch der Museen künftig gestaltet werden soll.

Wir bitten daher um eine allgemeine Einschätzung des beigefügten Diskussionsentwurfs des Kultusministeriums, aber um konkrete Aussagen zur finanziellen Ausstattung der kommunalen Museen und der Notwendigkeit der Ausreichung von Landes- und Bundesmitteln.

Für eine Stellungnahme bis zum **10.02.2010** wären wir Ihnen dankbar. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Jürgen Leindecker
Erster Beigeordneter

Anlage